

Brennerbahnstrecke bereits ab 4. Jänner wieder in Betrieb

Dank eines konzentrierten und unermüdlichen Arbeitseinsatzes kann auf der Brennerstrecke früher als geplant ein Gleis wieder freigegeben werden. Ab Donnerstag, 4. Jänner kann der Frühverkehr bereits wieder auf der Schiene starten. Vollbetrieb mit beiden Gleisen ab 7. Jänner um 20 Uhr.

(Innsbruck, 2. Jänner 2018) Gute Nachrichten zu Jahresbeginn für Fernreisende über den Brenner, PendlerInnen im Wipptal sowie den Schienengüterverkehr: Auf der seit der Entgleisung eines privaten Güterzuges am 22. Dezember zwischen Steinach und dem Brenner unterbrochenen Bahnstrecke können früher als geplant wieder Züge rollen. Am Donnerstag, 4. Jänner um 5 Uhr, also einen Tag früher als ursprünglich veranschlagt, kann ein Gleis wieder freigegeben werden. Das ist durch den enormen Arbeitseinsatz zahlreicher ÖBB-Mitarbeiter und beteiligter Firmen möglich. Unmittelbar nach der Entgleisung haben die Planungen und Vorarbeiten für eine möglichst rasche Wiederherstellung der wichtigen Nord-Süd-Schienenverbindung begonnen. Seit 23. Dezember wird – auch an den Feiertagen – rund um die Uhr gearbeitet. Die Baustelle ist in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung: Beengte Platzverhältnisse, eine Zufahrt nur über die Schiene, Schnee und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt verlangten den Arbeitern einiges ab. „Ich bedanke mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Partnerfirmen für den Kraftakt, den sie hier geleistet haben. Es war unser gemeinsames Ziel, diese wichtige Strecke so rasch wie möglich wieder für den Zugverkehr freigegeben zu können. Dass uns das trotz der gravierenden Schäden und der unwirtschaftlichen Bedingungen so rasch gelungen ist, freut mich besonders“, betont Vorstandsdirektor Franz Bauer, ÖBB-Infrastruktur AG.

ÖBB danken Kundinnen und Kunden für ihr Verständnis

Auf einer Strecke von 1,2 Kilometern mussten beide Gleise und auch die Oberleitung erneuert werden. Die Fachkräfte haben mit schwerem Gerät in kurzer Zeit insgesamt 4800 Meter Schienen, über 4000 Schwellen und 2500 Tonnen Schotter verlegt. Nachdem ein Gleis ab Donnerstag wieder befahrbar ist, werden die Arbeiten am 2. Gleis abgeschlossen. Dieses soll ab 7. Jänner um 20 Uhr wieder zur Verfügung stehen. Für die Reisenden bedeutete die Unterbrechung der Brennerstrecke den Umstieg auf Busse und damit auch längere Reisezeiten. „Wir bedauern die Unannehmlichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden und bedanken uns an dieser Stelle nochmals für das große Verständnis. Ein Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Schienenersatzverkehr und die Kundeninformation professionell abwickeln“, sagt Vorstandsmitglied der ÖBB-Personenverkehr AG, Valerie Hackl. Die ÖBB werden sich dieser Tage noch mit dem Verteilen von kleinen Aufmerksamkeiten auf Bahnhöfen an der Brennerstrecke für das Verständnis der Betroffenen während der Streckenunterbrechung bedanken.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB-Konzern jährlich 461 Millionen Fahrgäste und 111 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 92 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern, zu 90 Prozent aus Wasserkraft. Die ÖBB gehörten 2016 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 40.265 MitarbeiterInnen bei Bahn und Bus (zusätzlich rund 1.900 Lehrlinge) dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.



Rückfragehinweis ÖBB

Dr. Christoph Gasser-Mair

Konzernkommunikation & Public Affairs

Pressesprecher Tirol, Vorarlberg, Salzburg

Mobil +43 664 84 17 208

christoph.gasser-mair@oebb.at

www.oebb.at